

Ortsversammlung von Bündnis 90 / Die Grünen Ronnenberg

06. Mai 2009

-
- Wir **begrüßen** das neue „alte“ Mitglied Martin Busse; er wird mit einer Vorstellungsrunde ganz herzlich in unserem Ortsverband begrüßt. Martin war vorher in Laatzen aktiv und wohnt seit kurzem in der Kernstadt Ronnenberg. Herzlich willkommen!
- **Kalihalde**

Durch die Änderung des EU – Rechts zum 15.07.09 ist eine Fortführung der Bauschuttdeponie (Kalihalde) in der bisherigen Form nicht mehr möglich. Die Umweltauflagen für Bauschuttdeponien sind darin strenger gefasst. Die in Empelde bisher abgelagerten Schutte der Schadstoffklasse Z 2 dürften ohne eine grundwasserabdichtende Schicht nicht mehr verfüllt werden. Ulli berichtet, dass es Gespräche zwischen Region und Stadt Ronnenberg gibt, hier eine akzeptable Lösung zu finden. Grundsätzlich befürworten wir eine Fortführung der laufenden Renaturierung. In der lebhaften Diskussion geht es vor allem um die Fragen

 - Ist eine wirtschaftliche Fortsetzung der Renaturierung bei strengeren Auflagen möglich?
 - Wer kontrolliert die tatsächliche Schadstoffbelastung der eingebrachten Bauschutte?
- **Europa – Wahlkampf**

Es findet eine lebhaftere Diskussion zu den Plakaten „wums“ statt. Die Wahlkampfzeitungen sollen selbst verteilt werden und nicht mit der Post. Plakate kleben bei Verena am 09.05. um 15.00 h
Wahlkampfstände am 23.05., 30.05. und 06.06. – wer hat Zeit und Lust, die Stände noch lebendiger zu gestalten? Bitte kurze Rückmeldung an Annette (annette.friedrich@htp-tel.de)
- **Gaskavernen**

Dieser Hauptpunkt des Abends wird ausführlich diskutiert. Verschiedene Gefahrenaspekte werden benannt. Als massivste Gefährdungen werden die zu erwartende Bergabsenkung nach Stilllegung der Kavernen sowie unkontrollierte Gasaustritte an die Oberfläche durch die Ausspülung der neuen Kavernen gesehen. Hier tauchen auch verschiedene Fragen auf: - Wie hoch ist die GHG gegen Risiken versichert? – Wie viele Jahrzehnte nach Stilllegung der Kavernen bleibt der Versicherungsschutz aufrecht erhalten? Als wichtig wird einmütig benannt, dass ein möglichst großer öffentlicher und politischer Druck erzeugt wird, um der GHG möglichst viele Zugeständnisse abzurufen. Einmütig wird die Forderung nach einer Umweltverträglichkeitsprüfung gestellt. Wir als Ortsverband wollen die Risiken des Kavernenbetriebes und seiner massiven Erweiterung möglichst vielen Bürgerinnen und Bürgern einfach, kompetent und nachvollziehbar zugänglich machen. Es wird beschlossen, dass zum Thema „Gaskavernen“ ein Sonderrundbrief erscheinen soll. Es bildet sich spontan ein Redaktionsteam, das sich am 22.05.09 bei Andreas trifft.

Die mit 20 Personen gut besuchte Ortsversammlung im „Roten Faden“ in Empelde schließt um 22.30 h. Vielen Dank an Alle für ihre aktive Beteiligung und ihr inhaltliches Engagement.

Für das Protokoll
Charly Schatz-Wanek